

Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 9: **Zagreb, Agram**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

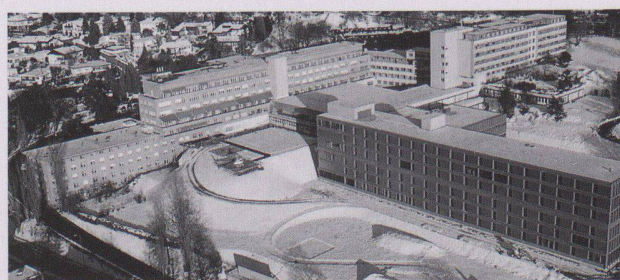
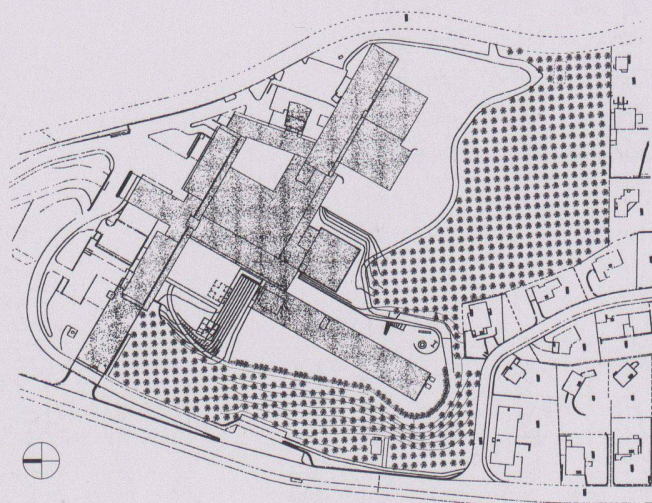
Rätisches Kantons- und Regionalspital Chur

- Standort:** 7000 Chur, Loestrasse 170
Bauherrschaft: Stiftung Rätisches Kantons- und Regionalspital Chur
Architekt: Silvia Gmür – Livio Vacchini, Basel
Mitarbeit: Reto Gisiger, Christoph Gysin, Andreas Biffi, Markus Kägi, Mauro Vanetti
Bauleitung: Walter Dietsche Architektur- und Bauleitungsbüro AG, Chur
Mitarbeit: Reto Oesch, Philipp Meuli
Bauingenieure: Bänziger Köppel Brändli + Partner, Chur/Andreas Zachmann, Basel/Hans Rigendinger, Chur

**Projekt-
beschreibung:** Das bestehende Spital soll um ein neues Bettenhaus und um Behandlungsbereiche erweitert werden. Das ursprüngliche Projekt von G. Brun und R. Gaberel (1934–41) ist später in drei Etappen zu einem ringförmigen, kaum erweiterbaren System ausgebaut worden.

Zuerst wurde deshalb ein neues Erschliessungskonzept entworfen, das die Alt- und Neubauten in übersichtlicher Weise verbindet. Diese neue Erschliessung hat öffentlichen Charakter; sie führt vom Eingang über die Cafeteria zu den Wartenischen und Eingangszonen der einzelnen Bereiche, wie Strassen und Plätze in der Stadt, die durch visuelle Perspektiven und räumliche Spannung verbunden sind.

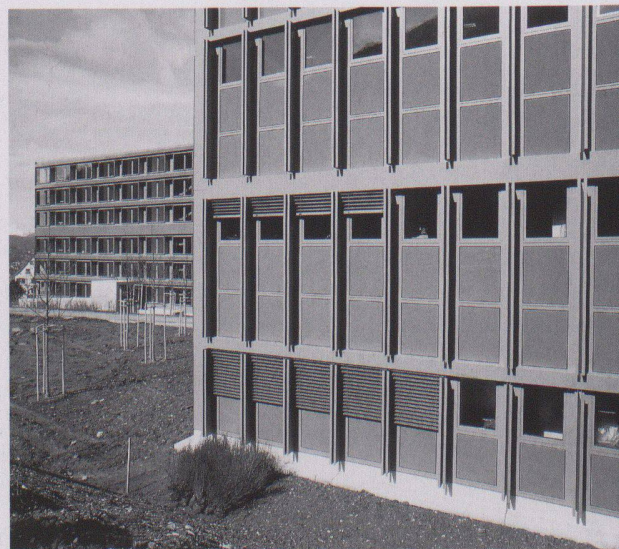
Die Idee des Bettenhauses setzt das Nebeneinander von «Öffentlich» und «Privat» um. Die innere Strasse ist ein Ort intensiver Nutzung und gleichzeitig ein Begegnungsort. Das Patientenzimmer, als privatester Raum, ist charakterisiert durch einen Fenstererker, der dem Patienten den Bezug zur Landschaft ermöglicht.



| 2



| 3



| 4

Die Funktionalität wird durch eine klare Struktur und Organisation erfüllt. Flexibilität und Erweiterbarkeit sind gewährleistet. Die Funktion wird aber auch zum poetischen Element, denn sie kann nur durch architektonische Mittel umgesetzt werden: Raum, Struktur, Licht, Material und Farbe.

Raumprogramm: Neubau Bettenhaus D: Technikgeschoss, 6 Normalgeschosse mit 4-, 2-, 1-Bettzimmern und Pflegehilfszone, Kinderklinik. Umbau und Erweiterung U+B: Diverse Räume in den Bereichen «Untersuchung» und «Behandlung», Eingriffsräume, Aufwachsraum, Kinder-IP-Station. Eingangshalle und Cafeteria als neue Erschliessungssachse. Versorgungstunnel Bettenhaus D nach Haus A (4. UG).

Konstruktion: Neubau Bettenhaus D: Skelettbauweise in Beton, Erschliessungskörper Sichtbeton zweischalig, Metall-Glasfassade, Beschattung und Verdunkelung mit aussen liegenden Lamellenstoren. Erweiterung U+B: Skelettbauweise in Beton, Glas-Metall-Vorhangfassade mit Pfosten-Riegel-Struktur. Cafeteria: Betonträgerkonstruktion, Spannweite 45 m, Glas-Metall-Fassade. Umbau U+B: Unverändert/ergänzend, wo neu Fassade Glas-Metall.

- 1 | **Bettenhaus Nord- und Westfassade**
- 2 | **Gesamtanlage (Foto:Ch. Dürr, Chur)**
- 3 | **Untersuchungs- und Behandlungsgebäude mit Verbindungstrakt, Südansicht**
- 4 | **Untersuchungs- und Behandlungsgebäude sowie Bettenhaus, Ostansicht**
- 5 | **Bettenhaus Ostfassade**



Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416			
Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	41 200 m ²
	Gebäudegrundfläche		
	Neubau Bettenhaus D	GGF	698 m ²
	Anbau U+B	GGF	567 m ²
	bestehende Gebäude	GGF	9 000 m ²
	Umgebungsfläche	UF	30 100 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	24 000 m ²

	Bruttogeschossfläche		
	Neubau Bettenhaus D	BGF	10 870 m ²
	Anbau U+B	BGF	1 760 m ²
	Umbau Fläche	BGF	3 756 m ²
	Versorgungstunnel	BGF	414 m ²

	Rauminhalt SIA 116		
	Neubau Bettenhaus D		39 740 m ³
	Anbau U+B		7 700 m ³
	Umbau Kubus		15 390 m ³
	Versorgungstunnel		1170 m ³

	Gebäudevolumen		
	Neubau Bettenhaus D	GV	37 532 m ³
	Anbau U+B	GV	6 855 m ³
	Umbau Kubus	GV	14 981 m ³
	Versorgungstunnel	GV	1 133 m ³

Gebäude:	Geschossflächen GF		
	Neubau Bettenhaus D	UG	1 485 m ²
	6 OG à 1 531 m ²	OG	9 186 m ²
		DG	199 m ²

	Anbau U+B		
	3 OG à 567 m ²	OG	1 701 m ²
	Versorgungstunnel		414 m ²
	GF Total		12 985 m ²

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500			
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	2 722 000.-
2	Gebäude	Fr.	48 522 000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	235 000.-
4	Umgebung	Fr.	1 519 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	2 170 000.-
6	Umzüge/Provisorien	Fr.	121 000.-
7	Medizinische Apparate/Anlagen	Fr.	1 970 000.-
8	Med. Einrichtungen/Ausstatt.	Fr.	1 168 000.-
9	Ausstattung	Fr.	2 723 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	61 150 000.-

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)			
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	370 000.-
21	Rohbau 1	Fr.	14 147 000.-
22	Rohbau 2	Fr.	1 637 000.-
23	Elektroanlagen	Fr.	5 315 000.-
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	3 278 000.-
25	Sanitäranlagen	Fr.	4 325 000.-
26	Transportanlagen	Fr.	1 542 000.-
27	Ausbau 1	Fr.	6 061 000.-
28	Ausbau 2	Fr.	4 712 000.-
29	Honorare	Fr.	7 135 000.-

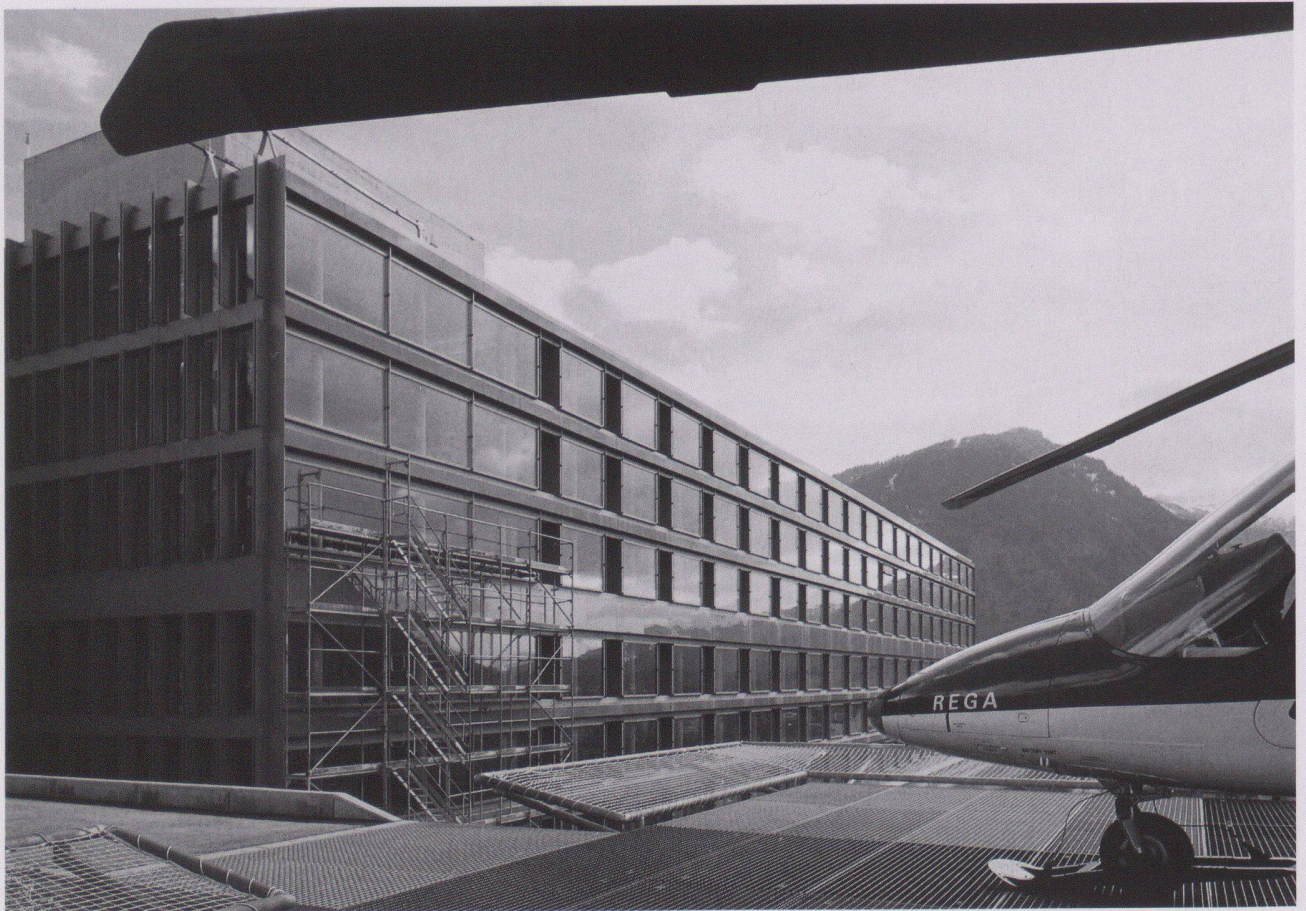
Kennwerte Gebäudekosten			
1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116		
	Neubau Bettenhaus D	Fr.	765.-
	Anbau U+D	Fr.	898.-
	Umbaubereich	Fr.	600.-
	Versorgungstunnel	Fr.	1 664.-

2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416		
	Neubau Bettenhaus D	Fr.	810.-
	Anbau U+D	Fr.	1 009.-
	Umbaubereich	Fr.	616.-
	Versorgungstunnel	Fr.	1 718.-

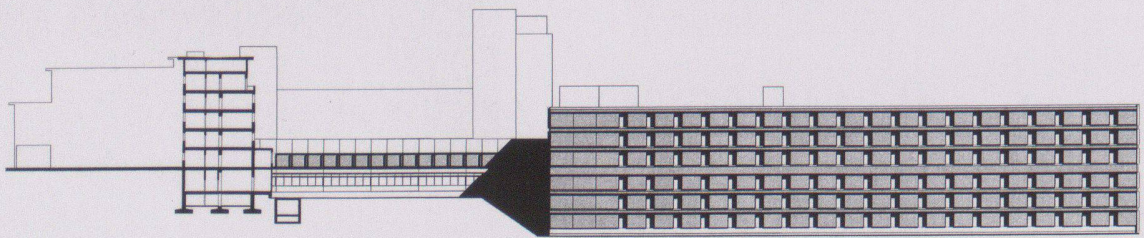
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416		
	GV SIA 416		
	Neubau Bettenhaus D	Fr.	2 795.-
	Anbau U+D	Fr.	2 467.-
	Umbaubereich	Fr.	600.-
	Versorgungstunnel	Fr.	4 714.-

4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	63.-
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/99	112,9 P.

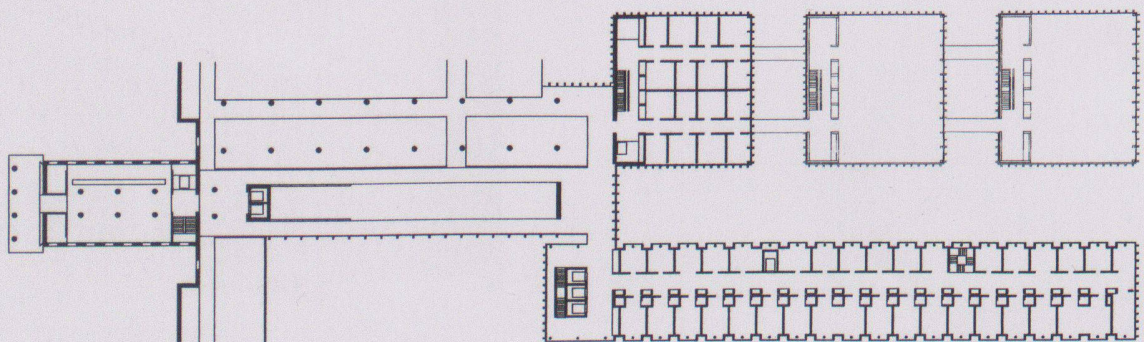
Bautermine		
	Wettbewerb Sommer/Herbst 1992	Planungsbeginn 4.1993
	Baubeginn 2.1998	Bezug 4.1999/3.2000
	Bauzeit 25 Monate	



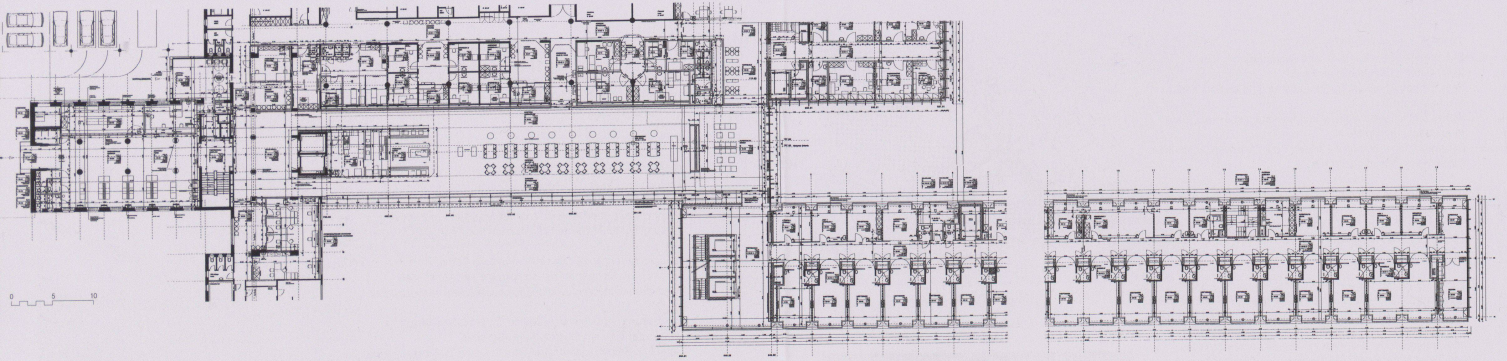
| 1



Westfassade Cafeteria und Bettenhaus



Übersichtsplan mit Erweiterungsoptionen

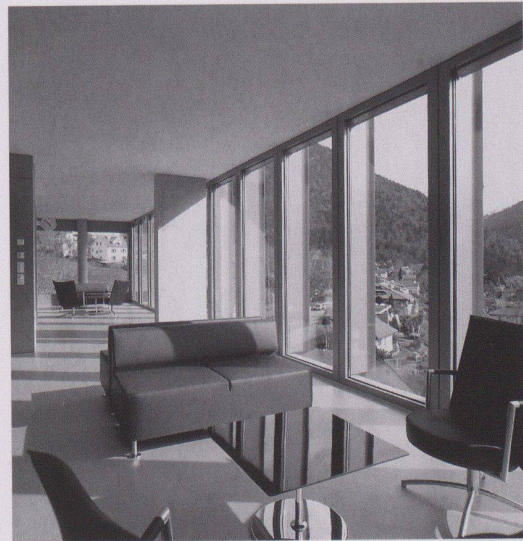
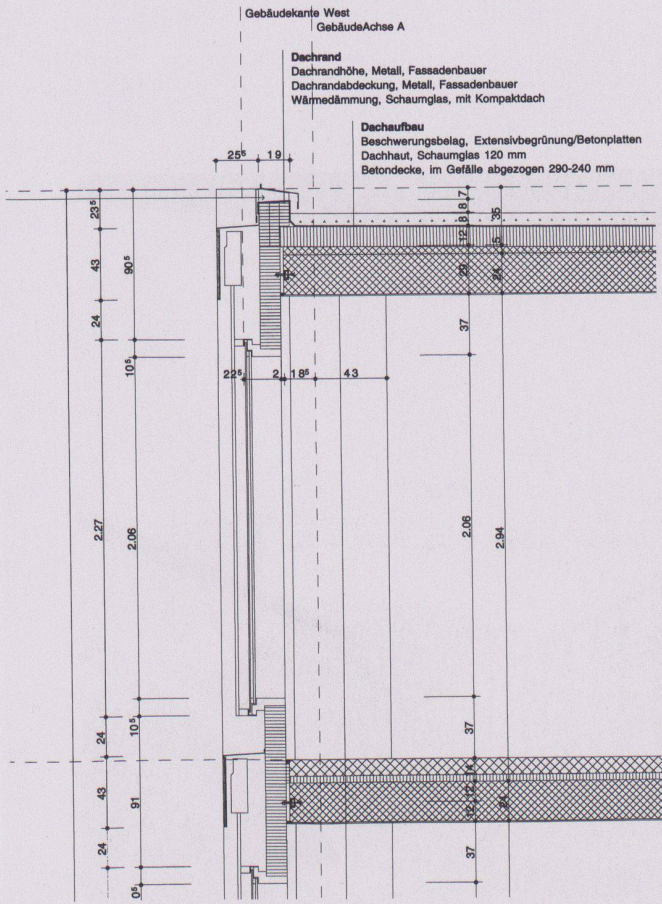


6 | Cafeteria in der Erschliessungsachse
7 | Erschliessungsachse
8 | Bettenhaus, Aufenthaltsraum
9 | Patientenzimmer
10 | Fassade Bettenhaus
Fotos: Vladimir Spacek, Zürich

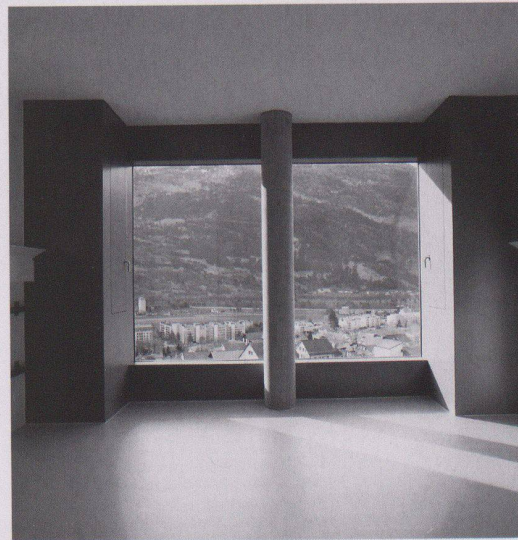
16



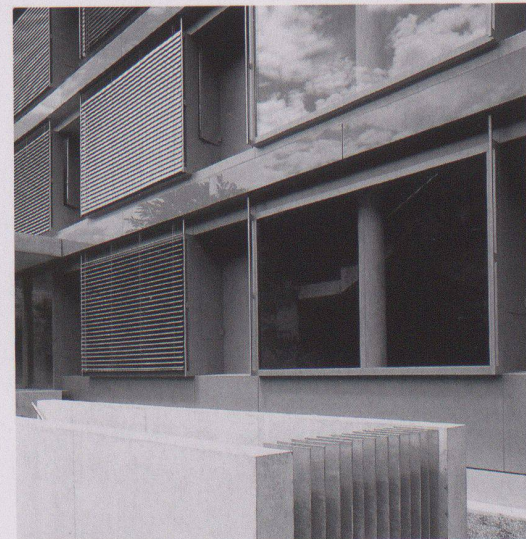
17



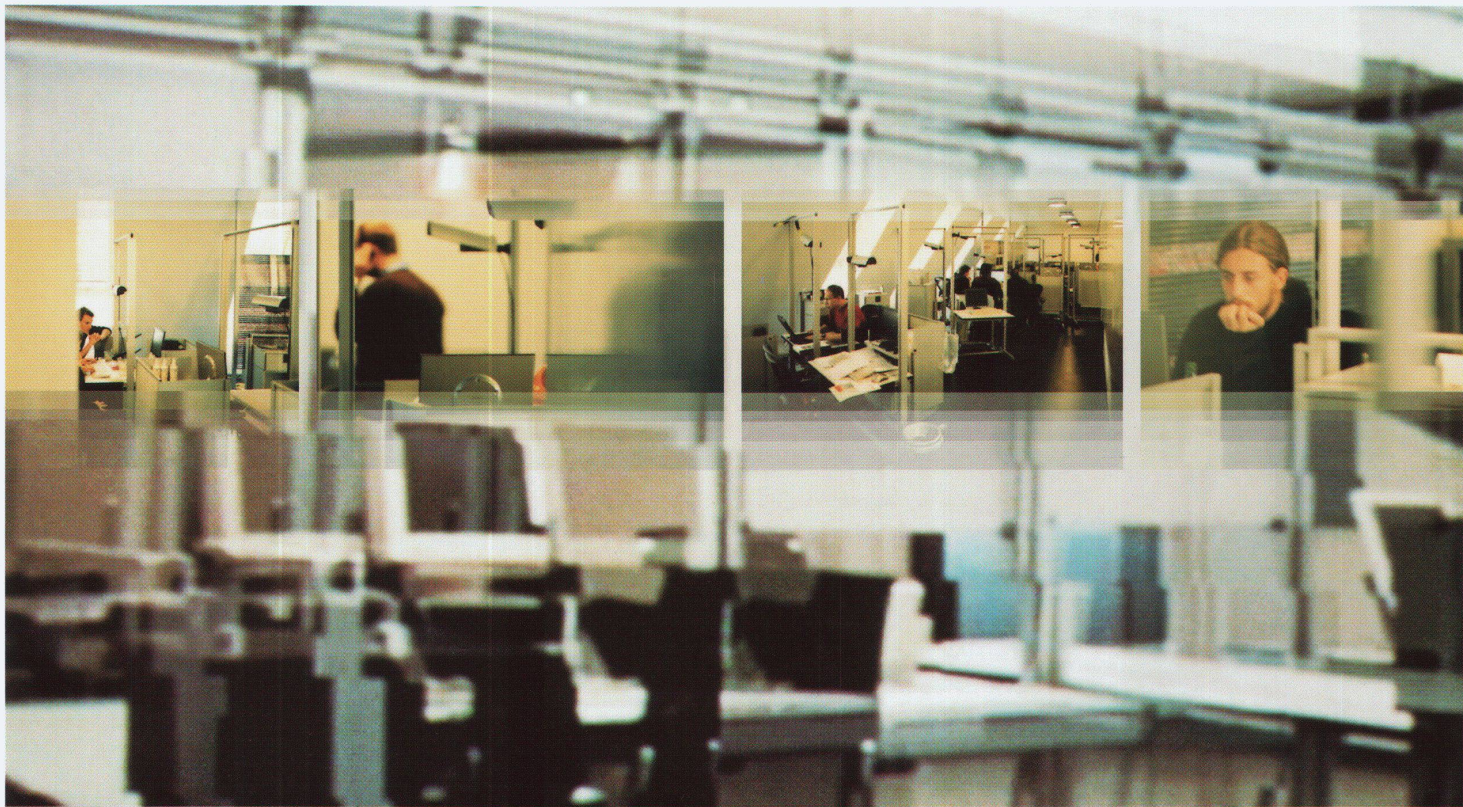
| 8



| 9



| 10



New Work

New Option

New Economy

New Network

New Vision

New Network

Interdisziplinäre und kooperative Netzwerke zukünftiger Arbeitswelten verlangen nach neuen Organisations- und Raumnutzungskonzepten. eleven22, das prozessorientierte Office System für global vernetzte Arbeitsplätze. Weitere Informationen finden Sie unter www.eleven22.com

USM U. Schärer Söhne AG, CH-3110 Münsingen
Tel. 031 720 72 72, Fax 031 720 72 38, info@ch.usm.com, www.usm.com

USM
Möbelbausysteme